

6 Der Fährmann



GÜNTHER KRETZSCHMAR

S
A
T
B

1.-3. Fähr - mann, Fähr - mann, Fähr - mann, Fähr - mann, Fähr - mann,

1.-3. Fähr - mann, Fähr - mann, Fähr - mann, Fähr - mann, Fähr - mann,

mann, Fähr - mann, fährmich ü - bers Was - ser,

Fähr - mann, Fähr - mann, Fähr - mann, fah - re,

Fähr - mann, Fähr - mann, Fähr - mann, fah - re,

fährmich ü - bers Was - ser. 1. Dein sei der Man - tel, dein sei der
2. Dein sei der Schim - mel, dein sei der
3. Dein bin ich sel - ber, dein bin ich

fah - re, fah - re, fah - re,

fah - re, fah - re, fah - re,

Einzelausgabe aus:

Günther Kretzschmar

Loricals 2

Sechs Chorstücke für gemischten Chor

6. Der Fährmann

7. Klingt ein Lied von ferne (mit Solo)

8. Das andere Glück (mit Solo)

9. Feuerspan

10. Ach, wie böse Zeiten

11. Narren

Chöre mit einem etwas höheren Leistungsniveau werden an diesen Sätzen ihre Freude haben

ISMN 979-0-2024-7477-8 Themenbereiche * Originelle Originale

© by Eres Edition, D-28865 Lilienthal / Bremen www.notenpost.de – info@eres-musik.de



Der

Online-Noten-SHOP mit den vielen Chormusik - MUSTERSEITEN

7 Klingt ein Lied von ferne

GÜNTHER KRETZSCHMAR



Solo

S

A

T

B

Summen

Summen

Summen

Summen

Summen

1. Klingt ein Lied von fer - ne, klingt ein Lied noch, heu - te, Mei - ne Ju - gend -
 2. Mei - ne Ju - gend - jah - re, wie sind sie ver - flos - sen, als ob ich sie
 3. Nie - mals gibt das Meer mir mei - ne Jah - re - wie - der, sin - ge ich voll

1. zei - ten brach - ten we - nig Freu - de, Mei - ne Ju - gend - zei
 2. hät - te in das Meer ge - gos - sen, Als ob ich sie hät
 3. Hoff - nung heu - te mei - ne Lie - der, Sin - ge ich voll Hoff

1. Mei - ne Ju - gend - zei
 2. Als ob ich sie hät
 3. Sin - ge ich voll Hoff

1. Mei - ne Ju - gend - zei
 2. Als ob ich sie hät
 3. Sin - ge ich voll Hoff

8 Das andere Glück

eres

GUNTHER KRETZSCHMAR

♩ = 66

S 1. u. 2. Mun-ga-na-ga - na, Mun-ga-na-ga - na, Mun-ga-na-ga - na, Tur-ku-ra.

A 1. u. 2. Mun - ga - na - ga - na, Mun-ga-na-ga - na, Tur-ku-ra.

T 1. u. 2. Mun-ga-na-ga - na, Mun-ga-na-ga - na, Mun-ga-na-ga - na, Tur-ku-ra, Tur-ku-ra.

B 1. u. 2. Mun - ga - na - ga - na, Mun - ga - na, Tur-ku-ra, Tur-ku-ra.

Mun-ga-na-ga - na, Mun-ga-na-ga - na, Mun-ga-na-ga-na, Tur-ku - ra, Tur - ku - ra. *ritard* *(Fine)*

Mun-ga-na-ga - na, Mun-ga-na-ga - na, Mun-ga-na-ga-na, Tur-ku - ra, Tur - ku - ra. *ritard* *(Fine)*

Mun-ga-na-ga - na, Mun-ga-na-ga - na, Mun-ga-na-ga-na, Tur-ku - ra, Tur - ku - ra. *ritard* *(Fine)*

Mun-ga-na-ga - na, Mun-ga-na-ga - na, Mun-ga-na-ga-na, Tur-ku - ra, Tur - ku - ra. *ritard.* *(Fine)*

Mun - ga - na - ga - na, Mun-ga-na-ga-na, Tur-ku - ra, Tur - ku - ra.

9 Feuerspan

eres

GÜNTHER KRETZSCHMAR

S
A

1.-3. Feu - er - span,

T
B

1.-3. Feu-er soll immer brennen, Feu-er soll immer brennen, Feu-er soll im-mer brennen,

Feu - er - span, 1. bist du noch am Le - - ben?
2. sollst dich mir ver - bin - - den.
3. ist nicht mehr am Le - - ben.

Feu-er soll im-mer brennen, Feu-er soll im-mer brennen, Feu-er soll im-mer brennen,

1. Kannst du noch, kannst du noch wei - ter Feu - er
2. Sollst für mich, sollst für mich wei - ter Feu - er
3. Muß - te bald, muß - te bald all sein Licht hin -

Feu-er soll im-mer brennen, Feu-er soll im-mer brennen, Feu-er soll im-mer brennen,

10 Ach, wie böse Zeiten

Eres 9

GÜNTHER KRETZSCHMAR

S
1. Ach, wie bö-se Zei-ten hab ich zu be-ste-hen. Jetzt erst ler-ne
2. Al-le hat-ten sie den Mund zum Schmä-hen of-fen. Ver-ständ-nis ha-be

A
1.u.2. Mü mü mü mü mü
1.u.2. Mü mü mü mü mü

T
1.u.2. Mü mü mü mü mü

B
1.u.2. Mü mü mü mü mü

ich den Trug der Welt ver-ste-hen. Ach, den Men-schen traut' ich lan-ge,
ich von ih-nen nicht zu hof-fen. Ich mag schweigen, ich mag ei-fern,

mü mü mü. 1. Ach, den Men-schen traut' ich lan-ge,
mü mü mü. 2. Ich mag schweigen, ich mag ei-fern,

mü mü mü dum dum dum dum
mü mü mü dum dum dum dum

nichts von Miß-gunst wuß-te ich und Neid. Weh, wie ist mir Ar-men ban-ge!
mag er-tra-gen ih-ren Hohn und Spott. Un-auf-hör-lich ist ihr Gei-fern.

nichts von Miß-gunst wuß-te ich und Neid. Weh, wie ist mir
mag er-tra-gen ih-ren Hohn und Spott. Un-auf-hör-lich

dum dum dum dum dum. 1. Nie-mand
2. Wen-de

Jede Art der Vervielfältigung ist strafbar

© 1982 by Eres Edition, 2804 Lilienthal/Bremen

Eres 4977

11 Narren

GÜNTHER KRETZSCHMAR

♩ = 66 Etwas rascher ♩ = 84

S Nar-ren, Nar - ren, Nar-ren, Nar - ren. 1. Nar-ren sind an al - len Ek-ken,
2. Kei - ne Angst vor Nar-re - tei - en,

A

T Nar-ren, Nar - ren, Nar-ren, Nar - ren. 1. Nar - ren sind an
2. Kei - ne Angst vor

B

in den Städ-ten, in den Flek-ken, Nar-ren sind an al - len Ek-ken, in den Städ-ten,
nicht vor al - ten, nicht vor neu-en, kei - ne Angst vor Nar-re - tei - en, nicht vor al - ten,

al - len Ek - ken, Nar-ren sind an al - len Ek-ken, in den Städ-ten,
Nar - re - tei - en, kei - ne Angst vor Nar-re - tei - en, nicht vor al - ten,

in den Flek-ken. Nar - ren sind in je - dem Lan - de,
nicht vor neu - en. Wir ziehn doch an ei - nem Kar - ren.

in den Flek-ken. Nar-ren sind in je-dem Lan-de, Nar-ren sind in je - dem Stande,
nicht vor neu-en. Wir ziehn doch an ei-nem Kar-ren, und die Welt ist vol-ler Nar-ren.